



**SKF** Schweizerischer Katholischer Frauenbund

**Elisabethenwerk** 1958-2018  
von Frauen – für Frauen

## **Geschenkte Fülle**      Gottesdienst zum Elisabethentag 2018

---

*Elisabeth wurde 1221 vierzehnjährig mit dem Landgrafen Ludwig von Thüringen verheiratet. Dem glücklichen Ehepaar wurden drei Kinder geschenkt. Elisabeth ging entschlossen ihren ganz eigenen Weg. Sie kümmerte sich um das einfache Volk, um Kranke und Hungernde. Von der Wartburg aus ging sie in die Elendsviertel von Eisenach und beschenkte die Armen mit Körben voll Brot. 1227 starb Ludwig. Weil Elisabeth sich nicht von ihrem Weg der Seligpreisungen (Mt 5,3-10) abbringen liess, wurde sie von ihrem Schwager Heinrich von der Wartburg verstossen. Am 17. November 1231 starb Elisabeth, wohl an körperlicher Erschöpfung. Sie war eine Frau, die in fürstlicher Fülle lebte. Diese Fülle teilte sie mit den Armen.*

### **ZUSAMMENKOMMEN**

Wir sind hier zusammen mit der hl. Elisabeth, mit allen im Himmel und auf Erden, die ihrer Spur gefolgt sind und heute folgen. Wir verbinden uns mit allen, die durch das Elisabethenwerk Hilfe zum Leben erhalten haben.

Im Namen Gottes, Vater und Mutter aller Menschen.  
Im Namen Jesu Christi, der Himmel und Erde verbindet.  
Im Namen der Heiligen Geistkraft, die uns befreit zur Liebe.  
Amen

### **UNS EINFINDEN BEI IHM**

Ich sitze (stehe) da, aufgewühlt von Sorgen  
Aber ich sitze (stehe) in DIR

Ich sitze (stehe) da, umgetrieben von ungelösten Fragen  
Aber ich sitze (stehe) in DIR

Ich sitze (stehe) da, ohnmächtig im Blick auf Lebensschicksale  
Aber ich sitze (stehe) in DIR

*Akzente auf die konkrete Situation hin verändern: besorgt, verängstigt,  
entmutigt, verwundet, gefangen, ausgelaugt, verzweifelt,...*

*Stille dazwischen lassen*

**Kyrie** je nach der Stille oder mehrmals am Ende singen.

### **Gebet**

Von allen Seiten umgibst du mich.  
Neben mir, vor mir, hinter mir  
breitet sich die Fülle deiner Gaben aus.

Unter mir, über mir und in mir  
bist du geheimnisvoll da,  
überall und jederzeit.

Wie könnte ich dich fassen,  
Quelle allen Lebens,  
Schöpferin aller guten Gaben.

Lass mich sein und werden in dir.  
Amen

### **Sein im göttlichen Geheimnis**

In der Stille setze ich mich hinein in die geschenkte Fülle. Ich stelle mir einen  
Wasserfall vor; die Panoramarundschau auf einer Bergspitze; einen Garten mit Blumen,  
Gemüse, Früchten; ein Ährenfeld...

### **Schrifttext Mt 13, 31-35**

*(aus: Die Bibel neu in Sprache gefasst von Jörg Zink 2012)*

Jesus erzählte folgende Gleichnisse.

„Wenn Gott in einem Menschen wirkt,  
geschieht es nach der Art, nach der ein Senfkorn wächst.  
Ein Mann (eine Frau) nimmt es und wirft es in sein (ihr) Feld.“

Es ist das kleinste von allen Samen.

Wenn es aber aufwächst, wird es grösser als die Gartenstauden und schliesslich hoch wie ein Baum, so dass die Vögel kommen und in seinen Zweigen Nester bauen.“

Und noch einmal:

„Wenn Gott in einem Menschen wirkt, geschieht es wie bei der Arbeit einer Hausfrau.

Sie nimmt ein Bällchen Sauerteig und vermischt und verknetet es in einer grossen Wanne Teig, bis es den ganzen Teig durchdringt.“

Das alles erzählte Jesus den Leuten in vergleichenden Geschichten.

Anders als so redete er nicht vom Wirken Gottes, wie schon ein Prophet sagt:

Ich will meinen Mund auftun und Gelichnisse erzählen;

so will ich aussprechen, was seit Anfang der Welt verborgen war.“

### **Impuls**

**GESCHENKTE FÜLLE.** Jedes Samenkorn ist Zeichen geschenkter Fülle. Rufen wir uns die verschwenderische Fülle von Fruchtkernen und Samenkörnern in Erinnerung.

Jahr für Jahr reifen sie heran, werden zur Nahrung und bringen immer neue, reiche Frucht (Beispiel: eine Sonnenblume, ein Weizenkorn, ein Apfelkern...)

Generell leben wir materiell, geistig und spirituell in einer reich geschenkten Fülle.

(Beispiel: Wohlstand, Lebensmöglichkeiten, Freiheit...)

**GETEILTE FÜLLE.** Aussähen und unsern Teil beimischen ist unser Anteil. Werden, wachsen, reifen lassen geschieht. Wir können staunend, hoffend, wartend und erwartend dabei sein, dass das Wunder wieder und wieder geschieht.

In der bewussten Begegnung mit Menschen und mit der Natur, im Nachsinnen über uns selbst werden wir uns der geschenkten Fülle unseres Lebens bewusst. Dann öffnet sich unser Herz und unsere Hände wie von selbst, dass wir aus geschenkter Fülle weitergeben. Dass wir, wie der Sämann, unsern Teil grosszügig aussähen in den Acker der Welt. Dass wir unsern Teil, wie die Bäckerin den Sauerteig, beimischen zum Wohl aller Menschen. Im Sinn der beiden Gelichnisse kann unser Beitrag zum Elisabethenwerk grosses bewirken. Was wir geben oder nicht geben fällt ins Gewicht. Menschen in Hunger und Not sind vielleicht nicht so offensichtlich vor unserer Haustür wie damals bei der hl. Elisabeth. Durch das Elisabethenwerk erfahren Menschen, geteilte Fülle und werden ermutigt, selbst Teil geschenkter Fülle zu werden.

DOPPELTE FÜLLE: Durch das Elisabethenwerk sind wir mit Frauen in Südamerika, Afrika, Indien schwesterlich verbunden. Unser Teilen wird zur doppelten Fülle von geschwisterlicher Verbundenheit und dankbarer Gestaltung des Lebens hier und dort.

### **Impuls zum Danken und Bitten**

*Verschiedene Gegenstände bereit legen: Früchte, Erde, Weizenkörner, Brot, Blumen, Becher, Teigschüssel, Schere, Stoff, Buch, weitere Dinge aus unserm täglichen Gebrauch...*

In einer kurzen Stille verbinden wir uns mit der hl. Elisabeth, mit allen im Himmel, die ihrer Spur der Menschenliebe auf Erden gefolgt sind, mit allen auf Erden, die durch das Elisabethenwerk Lebenshilfe schenken und darin Sinn finden...

Sie sind nun eingeladen, einen Gegenstand in die Hand zu nehmen und einen Dank und/oder eine Bitte zu formulieren.

### **Kollektenaufruf**

Mit der heutigen Kollekte an das Elisabethenwerk geben wir unseren handfesten Beitrag zu den Bitten. Die Kollekte ist für Frauenprojekte in Indien, Uganda und Bolivien bestimmt. Das Elisabethenwerk unterstützt Gruppen von Frauen in Armut und begleitet die Frauen auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben in Würde. Das Elisabethenwerk feiert 2018 Jubiläum. Es wurde vor genau 60 Jahren ins Leben gerufen und konnte seither zahlreiche Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika realisieren: von Frauen – für Frauen.

Herzlichen Dank für Ihre solidarische Verbundenheit und für Ihre Spende.

**Vater/Mutter unser** gemeinsam beten

### **Einladung zum Friedensgruss**

Gott, ist uns nahe. Er segnet uns.

Er lässt sein Angesicht leuchten über uns.

Dass wir auf Erden seinen Weg erkennen.

Dass alle Menschen seine Güte erfahren.

Preisen sollen dich, Gott, alle Völker.

Jubeln sollen die Nationen ob deiner Gerechtigkeit.

Du segnest uns mit dem Ertrag der Erde.

Wir wissen uns verbunden

mit allen Menschen guten Willens auf dieser Erde.

Mit einem Zeichen der Verbundenheit bestärken

und ermutigen wir einander,

im Geist des Jesus von Nazareth unser Leben zu gestalten.

## **Segensgebet**

Geht in Frieden und glaubt daran,  
dass Gott euch bei eurem Namen ruft.  
Geht in Frieden und entdeckt, wie gut es tut,  
in der Kraft Gottes die Menschen zu lieben.  
Geht in Frieden, euer Gott geht überall mit.  
Die Fülle seiner Güte wird euch stets begleiten.

**Lieder:** Kyrie KG 70  
Laudate omnes gentes KG 519  
Ubi caritas et amor KG 418  
Wenn das Brot, das wir teilen [www.elisabethenwerk.ch](http://www.elisabethenwerk.ch)  
Wir haben Gottes Spuren festgestellt KG 183  
Sei unser Gott KG182

Autorin des Gottesdienstes ist Amanda Ehrler  
*Präsidentin KFB Katholischer Frauenbund Zürich; KV des SKF*

Luzern | Mai 2018